



„In den vergangenen Jahren hat sich hier viel verändert“: Simona Walter vor der Justizvollzugsanstalt Sehnde. Foto: Katja Eggers

Ministerium legt Wert darauf, dass auch Frauen die Möglichkeit haben, in diesem Bereich Karriere zu machen“, erklärt Simona Walter.

Seit 25 Jahren im Justizvollzug

Die neue Leiterin kennt sich in der hiesigen Gefängnislandschaft bestens aus. Im niedersächsischen Justizvollzug ist sie bereits seit 25 Jahren im Einsatz. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Hannover und dem Referendariat am Oberlandesgericht Celle absolvierte sie ein Praktikum in der JVA Hannover. „Dort bin ich wohl auf den Geschmack gekommen“, sagt Simona Walter augenzwinkernd. 1999 bewarb sie sich in der Einrichtung initiativ als Juristin. Die Stelle war jedoch nicht frei, man behielt aber ihre Unterlagen. Anfang August wurde sie als Regierungsrätin eingestellt. Sie hat verschiedene Justizvollzugsanstalten kennengelernt und war unter anderem stellvertretende Anstaltsleiterin in der JVA Uelzen, der JVA Wolfenbüttel, der JVA Hannover und zuletzt in der Jugendanstalt (JA) Hameln.

Von Beginn an dabei

Die JVA Sehnde ist für die Juristin ebenfalls kein Neuland. Von 2004 bis 2006 war sie auch dort stellvertretende Anstaltsleiterin. Simona Walter kennt Sehndes Gefängnis sogar von der Pike auf, denn sie gehörte auch schon zur Projektgruppe, die die Konzeption der JVA Sehnde begleitet hat. „Der Reiz lag darin, von Anfang an dabei zu sein, als ein ganz neues Gefängnis aus dem Boden gestampft wurde. Das alles zu begleiten, war für mich mit damals Mitte 30 eine große Chance“, erzählt Simona Walter. Beruflich aktiv wurde sie in der fertiggestellten JVA dann aber etwas später. Im Jahr 2006 verabschiedete sich Simona Walter in den Mutterschutz. Für den Job als stellvertretende Leiterin der JVA Sehnde war Vollzeit erforderlich. „Damit konnte ich als frischgebackenen Mama nicht dienen“, sagt Simona Walter. Nach dem Erziehungsurlaub stieg sie 2007 daher zunächst in Teilzeit als stellvertretende Leiterin in der JA Hameln ein – und blieb dies 18 Jahre lang.

Netzwerkarbeit am Maschsee

Als neue Leiterin der JVA Sehnde ist sie nun vom Jugend- in den Erwachsenenvollzug gewechselt und obendrein zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. „Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen, einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kannte ich sogar noch von früher“, berichtet Simona Walter. Seit ihrem letzten Einsatz hätten sich die Räumlichkeiten zwar kaum ver-

ändert, die Gefangenen dafür aber umso mehr: „Die Zahl der suchtmittelabhängigen Gefangenen und der Inhaftierten mit Migrationshintergrund hat sich im Vergleich zu früher gesteigert.“

An ihren ersten Tagen als neue JVA-Leiterin hat sie sich den Kolleginnen und Kollegen in einer außerordentlichen Dienstversammlung vorgestellt und diese beim Behördenmarathon um den Maschsee angefeuert. Sie nutzte den Termin auch für Netzwerkarbeit mit Beschäftigten aus anderen Anstalten. „Kommunikation ist mir sehr wichtig – ich möchte meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur selber informieren, sondern auch von ihnen informiert werden, etwa wenn es Probleme gibt“, betont Simona Walter, deren Bürotür stets offensteht. Dass die Justizvollzugsbeamten zu den Gefangenen eine Beziehungsebene aufbauen, ist ihr ebenfalls wichtig. Als Leiterin der JVA hat sie selber weniger Kontakt zu den Inhaftierten.

Verantwortung für 333 Bedienstete

Als Anstaltsleiterin trägt Simona Walter die Verantwortung für die Organisation der JVA sowie für 333 Bedienstete und 36 Bedienstete in Ausbildung. Ein typischer Arbeitstag beginnt für sie um 9 Uhr morgens mit der Frühbesprechung im Team. Es folgen Personal- und Vorstellungsgespräche und jede Menge „Stillarbeit“ am Schreibtisch. Noch mehr ausbauen möchte Simona Walter künftig die Kooperation mit anderen Vollzugsanstalten im Regionsverbund, zu dem neben der JVA Sehnde, noch die JVA Hannover, die JA Hameln und die Jugendarrestanstalt Verden gehören. „Ich denke zum Beispiel an gegenseitige Hospitationen, um den eigenen Horizont zu erweitern und voneinander zu lernen“, erklärt Simona Walter. Um mögliche Ängste und Vorurteile in der Bevölkerung abzubauen, möchte sie die JVA noch mehr für die Öffentlichkeit öffnen und Aufklärung durch Informationsveranstaltungen betreiben.

Freizeit mit Familie und Freunden

Ihre wenige Freizeit verbringt die gebürtige Italienerin, die in Niedersachsen aufgewachsen ist und heute mit ihrem Mann in Hameln wohnt, am liebsten mit Familie, Hund und Freunden. Im Klinikum Wahrenndorff ist sie bisher noch nicht zu Gast gewesen. Wahrenndorff Geschäftsführer Holger Stürmann hat die JVA-Leiterin aber bereits eingeladen. Die Kontakte sind bisher eher praktischer Natur gewesen, wenn es um Einzelfälle geht. So können Gefangene mit Psychosen in Wahrenndorff nach ärztlicher Absprache kurzfristig untergebracht oder nach der Haft dort weiter behandelt werden.

Katja Eggers

Therapieangebote im Wahrenndorff Klinikum Köthenwald

Virtuelle Realität gegen die Angst

In unserem neuen Fachkrankenhaus für die Seele erwartet unsere Patientinnen und Patienten ein modernes Zentrum für Diagnostik und Behandlung. Neben apparativer Funktionsdiagnostik bieten wir dort auch digitale Verfahren und Therapien zur Neurostimulation an, die wir Ihnen in den kommenden Ausgaben gern vorstellen möchten. Diesmal: die Virtual Reality-Therapie.

U-Bahn fahren, vor Publikum sprechen oder einen Fahrstuhl betreten: Was für viele selbstverständlich ist, stellt andere vor große Herausforde-

rungen. Angst gehört zwar zum Leben, doch wenn sie Denken, Fühlen und Handeln stark einschränkt, liegt möglicherweise eine behandlungsbedürf-

tige Angststörung vor. Neben psychischen Belastungen treten oft körperliche Symptome wie Herzklopfen, Schweißausbrüche, Zittern, Benommenheit oder Beklemmungen auf.

Um Menschen mit Angststörungen gezielt zu helfen, hat das Wahrenndorff Klinikum Köthenwald eine Virtual-Reality-Ambulanz eröffnet. Das Angebot richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren mit spezifischen oder sozialen Ängsten.

Simulation von lebensechten Situationen

Virtuelle Realität (VR) bezeichnet dabei ein digitales, am Computer geschaffenes Abbild der Realität. In der Psychiatrie werden so therapeutisch wirksame und mit vielen Details ausgestattete Räume und Situationen geschaffen, anhand derer mit Patientinnen und Patienten sogenannte Expositionsübungen durchgeführt werden können, die exakt auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

„Mit der VR-Technologie simulieren wir lebensechte Situationen, die wir individuell anpassen und kontrollieren können“, erklärt Prof. Dr. Marc Ziegenbein, Ärztlicher Direktor des Klinikums. „Unsere Patientinnen und Patienten begegnen ihren Angstauslösern mit einer VR-Brille in einem sicheren Umfeld und setzen sich in einem geschützten Rahmen mit ihren Ängsten auseinander. Sie machen in der virtuellen Realität positive Erfahrungen, erleben Selbstwirksamkeit und entwickeln mit therapeutischer Unterstützung neue Bewältigungsstrategien“, berichtet Mareike Meinhard, die verantwortliche Psychologische Psychotherapeutin in der VR-Ambulanz.

Kein Ersatz für die Therapie

Dank VR können Patientinnen und Patienten mit Angststörungen zum Beispiel in eine U-Bahn steigen, einen Vortrag vor Publikum halten oder mit dem Fahrstuhl fahren. Der virtuelle Raum wird auf Knopfdruck über den VR-Computer generiert. Die Patientinnen und Patienten sehen die künstlich erschaffene Welt durch eine VR-Brille und bewegen sich im Raum. Während der Sitzung kann der Therapeut den Ablauf, die verschiedenen Angstreize und die virtuellen Charaktere über zahlreiche Einstellungen kontrollieren. „Die VR soll jedoch keineswegs die Therapie ersetzen, sondern vielmehr die eigentliche Behandlung ergänzen. In den Kranken-

In der Spezialambulanz: Die Psychologische Psychotherapeutin Mareike Meinhard (links) begleitet eine Patientin bei ihrer VR-Therapie.

Foto: Wahrenndorff/Renke Detering



An wen richtet sich das Angebot?

- Wir unterstützen Menschen mit
• Höhenangst
• Angst vor Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
• Angst vor Autofahrten
• Angst in Aufzügen
• Angst vor dem Impfen oder Blutabnahmen
• Angst vor MRT oder Zahnarztbehandlungen
• Flugangst
• Angst vor spezifischen Dingen oder Tieren (Keller, Spinnen, Mäuse, Wespen)
• Angst vor Vorträgen und Bewerbungsgesprächen
• anderen sozialen Schwierigkeiten (Abgrenzung und Selbstbehauptung)
Unser Angebot wird laufend erweitert.

häusern im Großraum Hannover sind wir damit bisher einzigartig“, erklärt Prof. Dr. Marc Ziegenbein.

Unser Klinikum setzt seit 2023 auf VR-Therapie und hat mit der bewährten neomento-Virtual-Reality-Therapie begonnen, die am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen und der Charité in Berlin entwickelt wurde. In der neuen Spezialambulanz für Angsterkrankungen nutzt Wahrenndorff zusätzlich die interaktiven Inhalte des VR-Coach. Ein Team aus erfahrenen klinischen Psychologen, Psychotherapeuten und Virtual-Reality-Experten hat das VR-Coach smart system speziell für soziale Ängste und Phobien entworfen.

Viele Vorteile und hohe Wirksamkeit

Gegenüber einer Behandlung in der Realität bietet die Behandlung mit Hilfe der virtuellen Realitäten viele Vorteile: Angstbesetzte Situationen müssen nicht aufwendig aufgesucht oder nachgestellt werden. Sie lassen sich individuell anpassen und werden therapeutisch begleitet. Durch den geringeren Zeitaufwand entfallen Kosten für die Therapie. Die VR-Therapie wird durch ein Biofeedback-Protokoll ergänzt. Dadurch können körperliche Reaktionen während der Behandlung anschaulich zurückgemeldet werden. Die VR-Therapie ist in den offiziellen Behandlungsleitlinien zu spezifischen Ängsten aufgenommen. Es besteht Expertenkonsens: Wenn eine in-vivo-Exposition (Aufsuchen der Angstsituation in der Realität) nicht verfügbar oder möglich ist, sollte Patientinnen und Patienten mit einer spezifischen Phobie eine Virtuelle-Realität-Expositionstherapie angeboten werden. Mehrere Studien zeigen, dass VR-Behandlungen bei Angststörungen wirksam sind und keine signifikant unterschiedlichen Effekte zu Expositionsbehandlungen in der Realität bestehen können.

Kostenübernahme und Selbstzahler-Angebote

Die Kostenübernahme ist durch private Krankenversicherungen möglich. Diese übernehmen die Kosten der VR-Therapie in der Regel, wenn eine anerkannte Angststörung vorliegt und eine ärztliche Indikation besteht. Darüber hinaus können Patientinnen und Patienten das Angebot als Selbstzahlerleistung nutzen. Petra Perleberg/Katja Eggers

Wichtige Kontakte

- Bibliothek Rudolf-Wahrenndorff-Str. 17 a, 31319 Sehnde-Ilden, Ansprechpartnerin: Marlene Bruns, Tel. (051 32) 90-2596, Öffnungszeiten: Di+Do 15.30-17.30 Uhr, Sa 14-16 Uhr
Bügelstube Köthenwald Wara Gasse 4, 31319 Sehnde-Köthenwald, Ansprechpartnerin: Doris Wollborn, Tel. (051 32) 90-2863, Öffnungszeiten: Mo-Do 8-12 Uhr, 12.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr, 12.30-15 Uhr
Dorff Gärtnerei Sehnder Str. 19, 31319 Sehnde-Ilden, Ansprechpartner: Ludger Goeke, Tel (051 32) 90-2681 oder dorffgaertnerei@wahrenndorff.de, Öffnungszeiten: Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr, So 10-12 Uhr
Dorff-Laden (Second Hand, Kiosk) Wahre Dorffstr. 1, 31319 Sehnde-Köthenwald, Tel. (051 32) 90-2558, Öffnungszeiten: Mo+Fr 8-12 Uhr, 12.30-16.30 Uhr, Di-Do 8-12 Uhr, 12.30-14 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Fahrradwerkstatt Wara Gasse 4 a, 31319 Sehnde-Köthenwald, Tel. (051 32) 90-2712, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16.30 Uhr
james. Klinik-Café im Turrell-Saal im Wahrenndorff Klinikum Köthenwald, Matthias-Wilkening-Weg 6, Ansprechpartner: Elisabeth Marotta, Mailow Gattschau, Tel. (051 32) 90-1250, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa+So 11.30-16.30 Uhr
Kunstwerkstatt Köthenwald Wahre Dorffstr. 1, 31319 Sehnde-Köthenwald, Ansprechpartnerin: Annette Lechelt, Tel. (051 32) 90-2875, Öffnungszeiten: Mo-Do 8-16.30 Uhr, Fr 8-15 Uhr, So 11-15.30 Uhr
Restaurant Rudolf's Im Bosenkamp 13, 31319 Sehnde-Ilden, Tel. (051 32) 90-2304 oder rudolfs@wahrenndorff.de, Öffnungszeiten: Di-Sa 12-21 Uhr
Seelsorge Pastorin Nicole Fröchtenicht: Tel. (051 41) 5935 44 61 oder n.froechtenicht@wahrenndorff.de; Martin Zimmer: Tel. (051 32) 90-2284 oder martin.zimmer@wahrenndorff.de; Achim Rodekohr: achim.rodekohr@wahrenndorff.de, Tel. (051 32) 90-2219 (Mo+Mi)
Soforthilfe gebührenfrei und rund um die Uhr, Tel. (0800) 845 93 90
Sommer-Café Dorff-Platz, Wahre Dorffstr. 1, 31319 Sehnde-Köthenwald, Öffnungszeiten im Juli: Di-Do 14-16 Uhr, Infos für die Zeit danach erfragbar über Lydia Köhler, Tel. (051 32) 90-2551
Streetworker-Team Tel. (051 32) 90-2178
www.wahre-seele.de Das konkrete Magazin zur seelischen Gesundheit

Veranstaltungen bei Wahrenndorff

- Stammtisch der Wahren Dorff Freunde
10. September, 18.30-21 Uhr, Turrell Saal im Wahrenndorff Klinikum Köthenwald, Matthias-Wilkening-Weg 6, 31319 Sehnde-Köthenwald
Jazz im Park in Sehnde-Ilden
7. September, 11-14 Uhr 21. September, 11-14 Uhr
14. September, 11-14 Uhr 28. September, 11-17 Uhr (XXI.-Jazz)

Sämtliche Angaben zu Veranstaltungen sind ausdrücklich ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich stets auch noch einmal auf unserer Webseite: https://www.wahrenndorff.de/newsroom/

Hier geht's zur Website des Klinikums:



„Verrückt ...?“



„Prominent ...?“

Alwin Johann Kruse als Dr. Mabase

„Ich bin selbst eine prominente politische Person: Gerhard Schröder und Edmund Steuber. Bin der einzige aus der Elite. Prominente sind politische Personen. Ich finde nur mich selbst als prominente Person gut und meine liebe Frau Peggy Sue. Ich habe ein Doppelbett, da wohnt die drin, im Kopfkissen teil. Ich bin ein Kolkkrabe. Die andern Leute haben Achtung und Hochachtung. Ich bin verliebt in mich selbst. Berühmte Leute sehen aus wie ich. Lieblingsprominenter: Lex Barker. Hat den Lederstrumpf gespielt, Old Shatterhand und Tarzan. Ich finde den gut, weil ich selbst er bin. Er ist ein Frauenheld, attraktiv. Albus Dumbledore ist berühmt, weil er ein Schloss besitzt, das Hogwarts heißt. Und weil er Voldemort besiegt und Harry Potter und Ron beschützt hat. Machtvolle Menschen sind prominent. Ich hatte zwei Feinde, die hab ich mit meiner Magie und mit Maggi besiegt. Maggi ist meine Magie.“

Impressum
is' ja itten!

Herausgeber:
Klinikum Wahrenndorff GmbH
Gesamtkonzeption,
Redaktionsleitung: Katja Eggers
Layout: Umb[+]uch, Petra Laue
Fotos: Katja Eggers, Renke Detering, Helge Krückeberg
Anschrift der Redaktion:
Klinikum Wahrenndorff GmbH
Rudolf-Wahrenndorff-Str. 22
31319 Sehnde-Ilden
Fon 05132 90-2250
Fax 05132 90-2266
Mail info@wahrenndorff.de
Web www.wahrenndorff.de
„is' ja itten“ erscheint vierteljährlich.
Alle Personen, die hier zu Wort kommen oder erwähnt und mit vollem Namen genannt werden, sind ausdrücklich damit einverstanden.

DAS PORTRÄT
Simona Walter



SOMMERFEST DES TAGWERKS
Rummel auf dem Dorffplatz



BEWOHNER-LEBENSGESCHICHTE
Vicky



NACHGEFRAGT
„Was ist verrückt?“



is' ja itten!



„Dorffi gibt mir Halt“: Vicky mit ihrem selbstgenähten Wahrenndorff-Maskottchen in ihrem Zimmer.

Foto: Katja Eggers

## Ein Maskottchen gegen die Einsamkeit

Vicky hat so viele Interessen, dass man damit ein ganzes Buch füllen könnte. Die 26-Jährige ist vor allem sportlich und kreativ. Ihren Beschützer hat sie sich einfach selbst genäht.

Ob Leitender Arzt oder Sekretärin, Geschäftsführer oder Heimleitung, Psychologin oder Pfleger – auf „Dorffi“ haben schon etliche Wahrenndorff-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit silbernem oder goldenem Edding unterschrieben. Ein Jahr lang hat Vicky gebraucht, um „Dorffi“ aus einer blauen Wahrenndorff-Stoffdecke zu nähen. „Mit der Hand, nicht mit Maschine“, betont die 26-Jährige. Ausgestopft hat sie „Dorffi“ mit jeder Menge Füllwatte. „Dafür habe ich im Supermarkt damals das ganze Regal leergekauft.“

„Dorffi“ ist nach Wahrenndorff benannt und Vicky's Beschützer und Begleiter. Mit ihm fühlt sie sich vor allem nachts nicht mehr so einsam. „Ich bin immer ein Mensch gewesen, der ein Kuscheltier benötigt. Als Kind konnte ich ohne gar nicht einschlafen. Jetzt bin ich zwar erwachsen, aber nachts brauche ich immer noch etwas, was mir Halt gibt. Ich hatte lange massive Alpträume, in denen ich viel aus meiner Vergangenheit verarbeitet habe.“ Mit „Dorffi“ an der Seite sind die Alpträume deutlich weniger geworden.

### „Meine Familie ist jetzt Wahrenndorff“

Im Wahrenndorff Wohnen hat Vicky ein Einzelzimmer in der Wohngemeinschaft Alte Post in Ilten. Hier leben junge Erwachsene mit seelischen und geistigen Behinderungen, die ihren Alltag aktiv und eigenständig gestalten und nur noch wenig Unterstützung benötigen. Außer Vicky leben in der Alten Post noch sieben weitere junge Erwachsene, ein Hund und Katze KitCat. Vicky kümmert sich liebevoll um die Katze. Sie ist früher mit vielen Tieren groß geworden und hat auch mal ein Praktikum auf einem Tierschutzhof gemacht. Zu Wahrenndorff kam Vicky im Juli 2016 mit der Diagnose Posttraumatische Belastungsstörung und Lernbehinderung. Geboren ist sie in Braunschweig, aufgewachsen in Osnabrück und Wolfsburg. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Vicky bei Pflegeeltern und in diversen Jugendeinrichtungen, aus denen sie mitunter abgehauen ist. Eine Woche lebte sie auf der Straße. „Jetzt ist Wahrenndorff meine Familie“, sagt Vicky.

### Malen zur Entspannung

Ihr eigenes kleines Reich hat sie in der Alten Post in einem Einzelzimmer unterm Dach. Hier ist jeder Quadratmeter optimal genutzt. Viele Dinge auf

wenig Raum, aber alles hat seinen Platz. „Ein bisschen wie ein Tiny House“, findet Vicky. Das Zimmer hat sie individuell und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Es spiegelt ihre zahlreichen Interessen und Hobbys wider. Unter dem Hochbett befindet sich die Gaming-Ecke mit Sofa, Konsole und Regalen mit zahlreichen Spielen. Im Küchenbereich unter dem Fenster ist die Auswahl an Teesorten immens. Denn Vicky ist bekennende Teetrinkerin. Am liebsten trinkt sie die Sorte Spanische Orange. Neben dem Sofa steht der Schreibtisch. In Boxen stecken Stifte in allen erdenklichen Farben. Vicky malt und zeichnet gern, auch um zur Ruhe zu kommen: „Ich bin wie ein Flummi – das Malen entspannt mich.“ Mit Filzstiften und Finelinern entstehen aus der Fantasie zum Beispiel Städte und Häuser und aktuell ein Bild von Shanghai. Mit großer Leidenschaft besucht Vicky täglich die Wahrenndorff-Kunstwerkstatt. In einem eigenen Atelier gestaltet sie Häuser, Städte und Landschaften aus Papp. Viele ihrer Werke waren auch schon in Ausstellungen der Kunstwerkstatt zu sehen.

### Lernen und Listen

Eine weitere Leidenschaft ist das Lesen. Vicky sammelt Bücher, und zwar Schulbücher. In einem großen Regal stehen Lehrwerke ab Klasse 5 nach Jahrgängen geordnet. Vicky hat aber auch Bücher für Ausbildung und Studium. Ob Mathe oder Medizin, Kunst oder Psychologie – Vicky ist sehr wissbegierig. „Lernen macht Spaß, vor allem, wenn man selber entscheiden kann, was und in welchem Tempo. Ich selbst habe einen Hauptschulabschluss und lerne nur für mich.“

Die Bücher hat Vicky unter anderem geschenkt bekommen, in Bücherschränken gefunden oder über Amazon erworben. Zu jedem Schul- oder Studienfach gibt es Ordner, Mappen und Hefte. Auch auf dem Handy hat

Vicky Ordner angelegt. Schon seit dem neunten Lebensjahr erstellt sie Listen – für Bücher, Filme, CDs. „Es ist schön, nicht den Überblick zu verlieren und immer zu wissen, ob alles vorhanden ist.“

### Fußballtraining bei Hannover 96

Vicky ist aber auch sehr sportlich. Mit dem Mountainbike ist sie in ganz Norddeutschland unterwegs. Ihre große Leidenschaft ist der Fußball. Die Wände ihres Zimmers zieren Autogrammkarten von Fußballprofis wie Kevin De Bruyne, André Schürrle und Julian Draxler. Vicky's absoluter Lieblingsspieler ist aber Ex-96-Spieler und Wahrenndorff-Sporttherapeut Carsten Linke. „Der hat ein großes Herz und immer ein offenes Ohr“, sagt Vicky. Bei Wahrenndorff spielt sie Badminton und Fußball. Auch bei Turnieren wie dem Wahre Dorff-Cup ist sie gern dabei. Zum regelmäßigen Fußballtraining fährt Vicky aber in die Landeshauptstadt. Seit Oktober 2023 kickt sie bei Hannover 96 in der Handicap-Abteilung.

### Ein Traumtor bei den Special Olympics

Anfang Juni hat Vicky in Hannover an den Landesspielen der Special Olympics 2025 für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung teilgenommen. In der Disziplin Fußball ist sie „ausgeliehen“ für die Lebenshilfe Langenhagen angetreten, hat mit tollen Vorlagen und einem echten Traumtor glänzt und durfte bei der Eröffnungsveranstaltung sogar kurz die Fackel tragen. Nach den Spielen kommt Vicky aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus: „Es war großartig! Ich habe ja quasi leihweise für die Lebenshilfe gespielt, war aber die einzige Bewohnerin, die von Wahrenndorff angetreten ist – und das war eine riesengroße Ehre für mich!“

Katja Eggers

Gleich nebenan hatte sich Joel Paur bei Uri Sorrentino zudem „nen Song von Dieter Bohlen“ gewünscht. Der Heimleiter gab beim Sommerfest den DJ an den Turntables und erfüllte so manchen musikalischen Wunsch. „Modern Talking ist beliebt und Schlager gehen auch immer“, sagte Uri Sorrentino augenzwinkernd.

### Zuckerwatte & Popcorn

Am Leckereien-Stand gab es typisches Kirmesnaschwerk wie Popcorn und Zuckerwatte. Die Soziotherapie und die Parkpflege hatten gebrannte Mandeln sowie selbstgemachte und eigenhändig verzierte Lebkuchenherzen zum Sommerfest beigesteuert. Und vom Tagwerk Industrie gab es bunte Tüten mit allerlei Weingummisorten. Äußerst beliebt war auch die Losbude, an der es Preise wie Süßes, Spiele, Mandala-Bücher und Sonnenbrillen zu gewinnen gab. Nach nur einer halben Stunde waren bereits sämtliche Lose gezogen und alle Preise vergeben. „Das ging wirklich sehr, sehr schnell“, meinte Sarah Berkelmann, Bereichsleiterin Handwerk und Dienstleistung im Wahrenndorff Tagwerk.

### Auf Tuchfühlung mit Eseln und Meerschweinchen

Wer wollte, konnte auf der Wiese die Esel Momo und Carlabürsten oder sich eines der acht Meerschweinchen auf den Schoß setzen lassen. Mitgebracht hatte die Tiere das Institut für soziales Lernen mit Tieren, das im Wahrenndorff Wohnen alle zwei Wochen mit einem Anhänger voller Verbieber und Hühner zur tiergestützten Therapie anrückt. Beim Sommerfest

Späßchen mit Strauß: Clow Luftkikus mit Bewohner Martin Zimmer und Sarah Berkelmann vom Wahrenndorff Tagwerk.

Foto: Katja Eggers

waren besonders die Meerschweinchen beliebt. „Vermutlich, weil sie so klein und süß sind und man sie sich so schön zum Streicheln auf den Schoß setzen kann“, erklärte Sozialpädagogin Marie Bergmann vom Institut für soziales Lernen mit Tieren. Clow Luftikus hatte ebenfalls eine tierische Begleitung dabei. Er ritt als Walk Act auf Stoffstraußendame Lucie, die mit ihren großen Kulleraugen und dem weichen Gefieder zum Streicheln und Fotografieren einlud. Luftikus kurvte zudem mit seinem Mini-Tandem über den Dorffplatz und hupte dabei lautstark mit seiner großen Hupe. Der Dollberger ist bereits seit 30 Jahren als Clown im Einsatz und war 2007 sogar im Zirkus Roncalli in Hannover zu sehen. Bei Wahrenndorff hat er das Publikum mittlerweile zum zweiten Mal mit seinen Späßchen unterhalten.

### Viel Spaß für kleines Geld

Das Tagwerk hatte sein Sommerfest in diesem Jahr erstmals unter das Motto „Kirmes“ gestellt. „Das bietet sich an, weil ja gerade Schützenfestzeit ist, man das Thema frei denken kann und die Bewohnerinnen und Bewohner hier auch für kleines Geld ganz viel Spaß haben können“, sagte Sarah Berkelmann, die das Sommerfest federführend mit unserer Eventmanagerin Georgina Lüddecke organisiert hatte. Lydia Köhler, Leiterin des Wahrenndorff Tagwerk, betonte: „Der Besuch des Schützenfestes in Hannover wäre zu teuer – aber wenn die Bewohnerinnen und Bewohner schon nicht zum Schützenfest gehen können, holen wir die Kirmes eben einfach zu ihnen.“

Foto: Katja Eggers



Cooldown im Stadion (von links): Auch Gabriele Wrogemann (Organisatorische Leiterin der Tagesklinik für Männer und der Tagesklinik für Frauen), Sara Eggers (Medizinische Fachangestellte in der Tagesklinik für Frauen) und Christian Rauls (Ergotherapeut in der Tagesklinik für Männer) waren dabei.

Foto: Wahrenndorff/Helge Krückeberg

### Firmenlauf „B2Run 2025“

## Tolles Team-Event mit Teilnehmerrekord

So viele waren es noch nie: Beim Firmenlauf „B2Run“ um den Maschsee sind wir in diesem Jahr mit sage und schreibe 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Start gegangen.

Gemeinsam sportlich aktiv sein, Kolleginnen und Kollegen mal abseits des Arbeitsalltags kennenlernen und den Teamgeist stärken – dafür hat der Firmenlauf „B2RUN“ auch in diesem Jahr wieder den perfekten Rahmen geboten. Wir von Wahrenndorff sind dabei mit 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestartet. „Das ist neuer Teilnehmerrekord, so viele waren wir noch nie“, freute sich Dr. Marcel Wendt, Leiter der Wahrenndorff-Sporttherapie, der die Teilnahme am Firmenlauf federführend organisiert.

Insgesamt gingen beim 15. „B2Run“ rund 14.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die 6,5 Kilometer lange Strecke um den hannoverschen Maschsee. Das war auch neuer Rekord für Europas größte Firmenlaufserie, die an 18 Standorten eine Viertelmillion Menschen in Bewegung bringt. Von Wahrenndorff waren in Hannover Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Klinik, Wohnen, Tagwerk, den Dr. med. Ernst August Wilkening Pflegeheimen, der Holding und der Dorffküche dabei.

### Nasse Überraschung

Für unsere Schnellsten – die „Durchstarter“ – fiel der Startschuss um 18 Uhr. Unser Physiotherapeut René Deißler lief die Strecke in gerade einmal 24,59 Minuten. Kathrin Robakowski von den Dr. med. Ernst-August Wilkening Pflegeheimen lief in 32,51 Minuten als schnellste Wahrenndorff-Frau ins Ziel. Unsere 160 „Funstarter“ ließen es ab 18.15 Uhr etwas lockeren angehen. Sie liefen oder walkten in ihrem ganz persönlichen Tempo. Die Letzten kamen nach etwa anderthalb Stunden an. Sie alle wurden von Kolleginnen und Kollegen am Rand angefeuert.

Für eine nasse Überraschung sorgte ein heftiger, etwa 20-minütiger Regenguss. „Da waren die meisten unserer Läuferinnen und Läufer noch auf der Strecke – und kamen entsprechend klitschnass im Ziel an“, berichtete Dr. Marcel Wendt. Beim Einlauf in die Heinz von Heiden Arena überwogen jedoch die Freude und der Stolz auf das Erreichte. „Dem Regen getrotzt und bis zum Ende durchgehalten zu haben, war für viele ein super Gefühl“, betonte Dr. Marcel Wendt. Noch im Zielbereich bekamen die Läuferinnen und Läufer die Medaillen um den Hals gehängt.

### Begegnungen auf Augenhöhe

Beim Cooldown im Stadion bestand im Anschluss die Möglichkeit, seine Energiereserven am Team-Stand mit Getränken, Obst und Müsliriegeln wieder aufzufüllen, Kolleginnen und Kollegen zu beglückwünschen und die eigene Leistung zu feiern. Für einige war die Teilnahme eine Premiere, andere sind bereits mehrfach mitgelaufen. „Die große Resonanz zeigt, dass die Themen Mitarbeitersport, Gesunderhaltung und Teamspirit bei Wahrenndorff gut angenommen werden“, erklärte Dr. Marcel Wendt. Sein Fazit fiel am Ende des Laufs rundum positiv aus: „Das war ein tolles Team-Event, das für ein großes Gefühl der Verbundenheit und Begegnungen auf Augenhöhe gesorgt hat. Ob Ärztin oder Azubi, Psychologe oder FSJlerin – Dienstgrade spielten keine Rolle, am Ende waren alle komplett durch und glücklich“, sagte der Leiter der Sporttherapie. Für die Zukunft hat er ein klares Ziel vor Augen: „Noch mehr Kolleginnen und Kollegen beim „B2Run 2026“ und irgendwann bei der Teilnehmerzahl vorne eine 2!“

Katja Eggers

### Sommerfest des Tagwerks

## Ordentlich Rummel auf dem Dorffplatz

Für das diesjährige Sommerfest des Wahrenndorff Tagwerk hat sich der Dorffplatz in Köthenwald mit Zuckerwatte, Popcorn und Buden in eine erlebnisreiche Kirmes verwandelt.

Wahrenndorff kann Kirmes. Das hat unser Tagwerk Ende Juni eindrucksvoll beim diesjährigen Sommerfest bewiesen. Auf dem Dorffplatz in Köthenwald war dabei ordentlich Rummel angesagt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahrenndorff Tagwerk hatten ein abwechslungsreiches Budenrund auf die Beine gestellt, in dessen Mitte die Menschen an Tischen saßen, plauderten, kulinarisches genossen oder einfach nur das bunte Treiben beobachteten.

Es duftete nach Popcorn und Bratwurst. Die Menschen vergnügten sich an zahlreichen Ständen, drehten am Glücksrad, warfen Bälle auf Dosen und brachten Luftballons mit Dartpfeilen zum Zerplatzen. Bei der Sporttherapie zählte ein schneller Schuss aufs Tor – die Geschwindigkeit wurde gemessen. Am „Heißen Draht“ war ein ruhiges Händchen gefragt, galt es doch mit einer runden Schlaufe einen gebogenen Draht zu umfahren, ohne

diesen zu berühren. „Puh, das ist nicht einfach“, sagte eine Bewohnerin hochkonzentriert und wischte sich eine Schweißperle von der Stirn.

### Süße Gewinne & Schlagermusik

Bewohner Joel Paur sicherte sich einen Süßigkeitengewinn beim Frisbeezielen. „Sommerfest ist super, da freu' ich mich jedes Jahr drauf. Ich habe auch schon Sachen erfüllt“, sagte er und zeigte auf den Stand der Kunstwerkstatt. Wer wollte, konnte dort in einen sogenannten Fühlkasten greifen und allerlei Gegenstände ertasten, ohne sie zu sehen. „Einfach Händchen reinhalten“, erklärte Annette Lechelt, Leiterin der Kunstwerkstatt. Zu erfühlen gab es unter anderem Pinsel und Schwämme, eine kleine Plastikkuh und eine Spielzeuggaul. Fortgeschrittene ertasteten sogar den Tausendfüßler aus Gummi.



5

6

7

8

1

2

3

4